

Situation Bremerhaven Mitte ab März 2023

Wer sich noch entscheiden und informieren will – Wahlomat

https://www.wahl-o-mat.de/bremen2023/app/main_app.html

und vorher noch am Mittwoch, 3.5.2023 um 19 Uhr die

STK Mitte Veranstaltung in der VHS Aula mit OB Grantz und Dezernenten

Einladung auch über den Magistrat -
https://www.instagram.com/bremerhaven_stadtverwaltung/?hl=de

Am 27.3.23 stellt sich in der Quartiersmeisterei Mitte der neue Geschäftsführer der „Erlebnis Bremerhaven“, **André Lomsky**, vor. Herr Lomsky war, bevor er nach Bremerhaven kam, u. a. in Karlsruhe und Tirol in ähnlicher Tätigkeit beschäftigt. Allerdings hat er die letzten beiden Tätigkeiten seiner Laufbahn bereits nach sehr kurzer Zeit, etwa jeweils ein Jahr, schon wieder beendet. Davor war er einige Jahre in vergleichbarer Position in der kleinen Stadt Rottweil. Ab dem 1.4.23 wird er der alleinige Geschäftsführer sein. André Lomsky übernimmt die Geschäftsführung der Erlebnis Bremerhaven, Gesellschaft für Touristik, Marketing und Veranstaltungen GmbH, von Dr. Ralf Meyer.

Bisher hat sich Herr Lomsky Gesprächen, auch gegenüber der Presse, sehr zurückhaltend geäußert, wollte noch keine Stellung beziehen. Zunächst will er Perspektiven abfragen und dann Standpunkte bestimmen, sich dabei auch mit Bremen abstimmen. Die Position von Frau Bitti (Innenstadtkoordinatorin) ist in seinem Bereich angesiedelt. Eigentlich müsste er so auch über die gesamte Innenstadtentwicklung gut informiert sein, redet vor der STK Mitte aber ausschließlich über mögliche Perspektiven des Tourismus in der Stadt. So spricht er immer wieder von seinen Erfahrungen aus Tirol, obwohl er dort ja nun nicht sehr lange tätig war. Auf Hinweise, die kulturelle Szene der Stadt müsse gefördert werden, reagiert er kaum. **Möglicherweise gibt es unterschiedliche Wahrnehmungen darüber, was ein „Erlebnis Bremerhaven“ ausmacht.**

Auf die Frage, „was ihn denn **an Bremerhaven begeistert hat und motivierte**, diese Position anzunehmen“, gibt er keine konkrete Antwort. Nach etwa einer Stunde verabschiedet er sich mit dem Hinweis, anschließend etwas Sport machen zu wollen, dazu sei er heute noch nicht gekommen.

Die STK bespricht daraufhin weiter die Vorbereitung des Gespräches mit OB Grantz und Dezernatsleitern am **3.5.23 um 19 Uhr in der VHS**. Ein vorbereitender Workshop mit fünf Gruppen soll am **13.4.23** in der VHS Aula um 18 Uhr stattfinden. Interessierte Bürger sollen in diesen Gruppen

1. **Jugend in der Innenstadt**, *Raum 005*, Moderation: Dilara Demir (Jugendparlament)
2. **Bürgerbeteiligung in Bremerhaven konkret**, *Aula*, Mod.: Ralf Ekrowski (STK Mitte)
3. **Karstadt-Areal, grüner Kirchplatz und Anbindung an die Havenwelten**, *Raum 124*, Mod.: Arne Tönissen
4. **Stadtbibliothek und Neugestaltung Heuss-Platz**, *Raum 004*, Mod.: Eberhard Pfeleiderer
5. **Verkehr in der Innenstadt**, *Aula*, Mod.: Johannes Jasca

Konzepte und Vorschläge ausarbeiten, die dann bei dem o. a. Gespräch vorgelegt werden sollen. Die NZ berichtet über die Ergebnisse dieser Workshops in der Samstag Ausgabe am 15.4.23

Eine Zusammenfassung der Beschlüsse wird demnächst auch auf der Internetseite der STK Mitte zu sehen sein – hier der Link <https://stkmitte.de/>

Nun verfügbar und hier zum Nachlesen - <https://stkmitte.de/2023/04/19/die-protokolle-der-buergerbeteiligung-am-13-4-2023/>

Alle Bürger über 70 Jahre erhalten bei Rückgabe ihres Führerscheins ein **kostenloses und dauerhaftes Monats Abo für den ÖPNV** in Bremerhaven. Die Kosten werden von der Stadt übernommen, so beschlossen von der Koalition SPD/CDU/FDP.

Das ist den Menschen gegenüber unfair, die nie einen Führerschein besessen haben und so kein kostenloses Abo erhalten. Schließlich werden die Kosten dafür aus Steuermitteln subventioniert.

Die **CDU Bremerhaven** macht mit dem Slogan „Prima Klima für Bremerhaven nur mit uns“ und mit Frau Schnittker „als plietsche Deern“ Reklame. Das obwohl Frau Schnittker sich noch vor einigen Wochen schriftlich so äußerte „**Ich denke allerdings, wenn die Verkehrswende gelingen wird, dann wird man die Situation sicher noch einmal erneut bewerten müssen, aber das wird aus meiner Sicht noch etwas dauern**“. (Ja, das ist ein Originalzitat aus 2023). Deshalb sollte die Frage erlaubt sein – wenn die Verkehrswende für die CDU gar nicht in Realität ist, wie kann man dann behaupten, „prima Klima gäbe es nur mit dieser Partei“?

Zur Eindordnung - Um die Klimaziele der BRD einhalten zu können, dürfte jeder Bürger 2,3 Tonnen CO₂ im Jahr verursachen, tatsächlich sind es jedoch 11 Tonnen CO₂, es ist also an der Zeit, **umgehend die Spaßbremse zu ziehen**.

Herr Hilz von der **FDP möchte „Politik für die Wirtschaft“** und nicht für die Twitter Bubble. Was immer uns das sagen soll. Im FDP-Wahlprogramm ist zu lesen – „Nie gab es mehr Möglichkeiten für einen Neustart in der Innenstadt. Machen wir die Innenstadt attraktiv für Investoren und entwickeln wir eine neue Innenstadt für Einkaufen, Dienstleistung, Aufenthalt und Wohnen.“ Vor einigen Wochen sahen seine Äußerungen während der Podiumsdiskussion noch so aus „Herr Hilz führt aus, dass das Konzept „Innenstadt neu denken“ durchgeführt werden soll. Eine Verbindung zu den Havenwelten soll hergestellt, die Aufenthaltsqualität verbessert, Dienstleistungen und eine Markthalle angeboten, hinter der Großen Kirche sollen Parkplätze entfernt und **Pflanzkübel aufgestellt werden**. Er hat auf seinen Spaziergängen die Bäume gezählt und festgestellt, dass es sowohl in der Fußgängerzone, wie auch im Bereich Große Kirche jeweils 32 Bäume gibt. Für das Finanzamtsgelände denkt er an den Neubau einer Jugendherberge, um auch jungen Besuchern der Stadt ein Angebot zu machen. Später antwortet er auf Fragen einiger jüngerer Besucher, „dass die **FDP künftig die jüngere Generation mitdenken muss**“.

Die Grünen stellen ihr Wahlprogramm am 12. April 23 in der NZ vor. Dabei bemängeln sie, dass zu viele junge Menschen die Stadt verlassen und nun gegengesteuert werden muss. Der Klimawandel müsse endlich ernst genommen werden, denn er sei „**eine existentielle Bedrohung für unsere Stadt**“. Die Innenstadt soll aufgewertet werden und dazu gehört auch die Verbindung von Havenwelten und Fußgängerzone. Der Rückbau der Columbusstraße wird Teil der Verkehrswende sein, die **die Menschen unserer Stadt in den Mittelpunkt stellt, und nicht den Pendelverkehr aus den Umlandgemeinden**.

Überhaupt sind die **Plakate aller Parteien schön mit netten Sprüchen aufgemöbelt**. Ob das Bremerhaven wirklich ändern wird? Scheinbar ist vielen Politikern nicht klar geworden, dass man, wie Herr Allers von der SPD sagte, „**nur einen Schuss frei hat, und der muss sitzen**“.

PwC Unternehmensberatung hat laut einer dpa Meldung übrigens die letzten bundesweiten **Karstadt Schließungen** nachträglich untersucht und dabei festgestellt – jedes dritte Gebäude, das im Zuge der letzten Welle geschlossen wurde, abgerissen werden soll. Die baulichen Veränderungen für die nicht mehr zeitgemäßen Gebäude wären einfach zu groß und damit unwirtschaftlich. „Wer heute in die Innenstadt kommt, wolle Beratung und eine gelungene Vorauswahl, also ein Einkaufserlebnis“. Das bestätigt ebenfalls, die bereits vor der STK Mitte vorgetragenen Ergebnisse der **Studie „Vitale Innenstädte“**. Der Versuch, die alten Geschäftsmodelle weiterzuführen, wären somit zum Scheitern verurteilt. Damit ist es wichtig, das Leben in den kleineren Städten in die Stadtmitte zurückzuholen, damit nicht noch mehr Geschäfte aufgeben. „**Alles, was Fußgänger zurückbringt hilft dabei.**“ Das ist also nicht nur ein Bremerhavener Problem, sondern ein Problem von vielen deutschen Großstädten.

Zum Teil konterkariert werden alle Vorhaben durch Bemühungen der BLG. Hier wird geplant, nach Freiräumung des MWB Geländes an der Barkhausenstraße, eine direkte Verbindung zum Autoterminal zu schaffen und die Freihafengrenze einige hundert Meter weiter entlang der Straße Richtung Innenstadt zu verschieben. Also direkt bis zur Wohnbebauung am Neuen Hafen, deren Eigentümer werden sich bedanken. Die LKW sollen die An- und Abfahrten durch die Barkhausenstraße vornehmen. Auf dem Gelände soll laut einem **BLG-Sprecher der „High and Heavy“** Verkehr konzentriert werden. Der Unternehmer Petram bestätigt, dass er bereits einen entsprechenden Vertrag für die nächsten 15 Jahre mit der BLG unterschrieben habe. Ab Juli 2023 soll die neue Nutzung Schritt für Schritt beginnen, auch mit dem Abriss von Hallen. (Nordsee Zeitung Bericht vom 9.3.2023)

Es ist nicht glaubwürdig, dass unsere führenden Politiker von dieser Entwicklung nichts gewusst haben wollen. Das alles bedeutet, dass nicht weniger Verkehr durch die Lloydstraße und Barkhausenstraße geleitet wird. Vielmehr bekommen wir eine starke Steigerung dieses extremen Schwerlastverkehrs genau durch unsere Innenstadt. Eine absolute Katastrophe für die Innenstadt.

In Erinnerung noch einmal die Ergebnisse der **Podiumsdiskussion mit Parteienvertretern am 6.3.23** in der Aula der VHS

Die Politiker hatten viel Redezeit und verbreiteten teils wieder globale Aussagen, ohne sich jedoch festlegen zu wollen. Das gipfelte in solchen Aussagen wie „ich glaube, das wäre so und so“ oder „ich habe einmal die Bäume nachgezählt und es waren 32 Stück“ oder „man müsse die Jugend mitdenken“ oder „eigentlich haben wir ein gutes Stadtklima“ oder „Autoverkehr muss sein“ oder „man müsse mobile Pflanzungen vornehmen, die man verschieben könne“. Das ist genau das, was wir hier nicht hören wollten.

Die Bürger wollten hier konkret erfahren, was die eine oder andere Partei genau denkt und durchführen möchte. Allgemeinplätze mit beifälligem Gelächter bringen die Stadtentwicklung nicht weiter. Oder soll das etwas Taktik sein, die Bürger mit vagen Aussagen unmündig zu halten. Das Wahlprogramm 2023 der CDU Bremerhaven sieht beinahe so aus, als wäre es zum großen Teil eine Zusammenfassung der Anliegen der Stadtteilkonferenz Mitte. Warum hat Herr Ventzke dann nicht einfach mal bestätigt, „ja, wir machen das genau so“? Denn, Frau Schnittker als stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Partei hat noch in diesem Jahr schriftlich bestätigt, dass die CDU sich mit bestimmten Verkehrsproblemen erst auseinandersetzen will, wenn die Verkehrswende gelingt, und das würde aus ihrer „Sicht noch etwas dauern“. In einem anderen Schreiben bestätigt die Partei ebenfalls vor einigen Wochen „**man muss es in einer Stadt hinnehmen, dass starke Belästigungen durch den Verkehr auftreten**“. Woher kommt der angeblich plötzliche Meinungswandel im Wahlprogramm. Dürfen die Wähler das wirklich als verlässliche Aussage nehmen?

Am 12.4.23 berichtet die NZ, die Stadt kaufe die **Jugendherberge** in der Gaußstraße. Hier sollen weiterhin Flüchtlinge aus der Ukraine untergebracht werden. Das wäre günstiger, als weiterhin zu mieten. Sobald man das Gebäude nicht mehr benötigt, soll die Kaufsumme anteilig an das Land erstattet werden. Was soll das bedeuten? Die Stadt leiht sich das Geld vom Land und gibt später, wenn die Flüchtlinge dort nicht mehr wohnen, nur einen Teil des Kaufbetrages zurück?

Soll das schon ein erster Schritt für die von der FDP anvisierte neue Jugendherberge auf dem Gelände des ehemaligen Finanzamtes an der Schifferstraße sein?

Und dann noch folgendes - **Ludwig Erhard Wirtschaftsminister (CDU) unter Adenauer, im Jahr 1957** in seinem Buch „**Wohlstand für alle**“ – „wir werden aber mit Sicherheit dahin gelangen, dass zurecht die Frage gestellt wird, ob es noch immer nützlich und richtig ist, mehr Güter, mehr materiellen Wohlstand zu erzeugen oder ob es nicht sinnvoller ist, unter Verzichtleistung auf diesen Fortschritt, mehr Freizeit, mehr Besinnung, mehr Muße und mehr Erholung zu gewinnen“.

Die NZ (Herr Jens Gehrke) berichtet am 13.4.23 in einem großen Artikel „**Die Stadt hat Angst vor ihren Bürgern**“, dass die Stadt die Beteiligung von Einwohnern nur als notwendiges Übel ansieht. Herr Gehrke zitiert mehrere engagierte Bremerhavener, die ihre Bedenken zur Bürgerbeteiligung äußern und fordern, dass sich die Situation in der Stadt verbessern müsse.

Gleichzeitig hetzt der OB Grantz von einem „Spatenstich“ zum nächsten Eröffnungstermin und die NZ berichtet, dass ein „fetter Audi“ zwei Stunden lang auf dem Rad- und Fußweg vor einem Gebäude in Speckenbüttel geparkt hat. Unser OB war da gerade bei einer Einweihung. Foto und Bericht bei der NZ am 15.4.23. Sehr peinlich.

Vermutlich sollten sich die Entscheidungsträger der Stadt auch einmal in gleicher Manier den Bürgern zuwenden. In unserer Stadt sind es nur relativ wenige Politiker, die Entscheidungen fällen. Vor Wahlen stellen sie sich gehäuft in Podiumsdiskussionen zur Verfügung, und lassen die Bürger schließlich mit vagen Versprechungen zurück. Deswegen verlaufen diese „Diskussionen“

Sobald es um Investitionen wie im Werftquartier oder beim „High and Heavy Port“ geht, da kann die Stadt ganz schnell dabei sein.

Die SK Geestemünde lädt zu einer Podiumsdiskussion am Mittwoch, den **26. April 23 von 18.30 bis 20.30** Uhr im Apollo in der Georgstraße, bei dieser Gelegenheit mit musikalischem Beiprogramm. Thema – **Werftquartier** – wie weit sind die Planungen, was wird umgesetzt, wie steht es mit der Klimaneutralität und Verkehrsplanung. Auf der Bühne OB Granz (SPD), Bürgermeister Neuhoﬀ (CDU), Investor Petram und Michael Ring von der SK Geestemünde.

Am gleichen Tag, **26.4.23 auch um 18.30 Uhr** findet eine Podiumsdiskussion zum Thema „**Wie soll es mit dem Reinkenheider Forst nach der Wahl weitergehen**“ in der Aula der VHS, Lloydstraße statt. Initiatoren sind die Bürgerinitiative „Rettet den Reinkenheider Forst“ und „Zoll für alle Generationen“, ADFC und NABU. Wahrscheinlich tragen die üblichen Sprecher ihrer Parteien, Allers (SPD), Ventzke (CDU), Kocaaga (Linke), Kaminiarz (Grüne) und Hilz (FDP) ihre Ideen vor.

Leider sind beide Termine deckungsgleich, viele interessierte Bürger hätten sicher beides gehört. Schade.

Es sei noch bemerkt, dass niemand mehr von der **vorzeitigen Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Direktorin des Klinikums Reinkenheide** spricht. Der Entschädigungsbetrag den die Stadt wird aufbringen müssen, dürfte noch über dem Preis für den Erwerb des Reinkenheider Forstes liegen. Das nur mal bemerkt, um die Relationen einzuordnen.

Noch weitere Termin

Mittwoch, 3.5.23 um 19 Uhr

Aula der VHS, Lloydstraße – Diskussion mit OB Grantz und Dezernenten

Veranstaltung der STK Mitte

Einen Tag später

Podiumsdiskussion „Wie passen die Prioritäten für Bremerhaven zum Klimaschutz?“

Do. 4.5.2023, 19-21 Uhr

Ort: **Klimahaus® Bremerhaven**, Raum Kyoto, Am Längengrad 8, 27568 Bremerhaven

Teilnehmende Politiker:innen: Janina Strelow (SPD), Christine Schnittker (CDU), Sülmez Çolak (Die Grünen), Muhlis Kocaağa (Die Linke), Hauke Hilz (FDP)

Für die wissenschaftliche Einordnung der Diskussion nehmen teil: Bernhard Stoevesandt (Scientists for Future, Bremen), Maria Hörhold (AWIs for Future)

Initiator - Dr. Uli F Wischnath, Referent für Klimapolitik, Klimahaus

Und noch einer

Es gibt am 2.5. noch eine weitere Podiumsdiskussion von „**buten un binnen**“ (**Radio Bremen**) mit einem sehr ähnlichen Teilnehmer:innen-Kreis zum Thema „**Wohin entwickelt sich Bremerhaven?**“. Auch da wäre es sicherlich gut, wenn viele hin gehen, damit das Thema Klimaschutz dort in starker Form präsent ist. Anmeldung über:

<https://www.butenunbinnen.de/nachrichten/wahl-mobil-buergerschaftswahl-bremen-bremerhaven-100.html>

Am Samstag, 15.4.23 um 11.00 Uhr eine Demo des ADFC und des Fuss e.V., Demo Radeln mit etwa 100 Teilnehmern und bei der zu Fuß-Demo 35 Teilnehmer, trotz des Dauerregens. Anschließend Kundgebung mit Ansprachen der Veranstalter und von AWIs for Future vor etwas weniger Teilnehmern, wohl dem schlechten Wetter geschuldet.

Es werden bessere Möglichkeiten für Radfahrer und Fußgänger in Bremerhaven gefordert und noch einmal nachdrücklich auf die Klimaschäden hingewiesen. Am 17.4.23 berichtet die NZ mit einer ganzen Seite im Bremerhaven Teil über die Demo und die vom Verkehrswendebündnis gestellten Forderungen.

Am 15.4.23 erscheint in der NZ ein ganzseitiger Artikel „**Lob & Tadel : Bürger reden Klartext**“ Was halten die Bürger von Bremerhavens Politik und Verwaltung.

Neben einigem Lob leider auch ganz entschiedener Tadel. Oft erfahren die Bürger erst aus der Presse von neuen Vorhaben, die Stadtteilkonferenzen werden als Feigenblatt missbraucht, Beschlüsse fallen in nicht-öffentlichen Sitzungen, Politiker antworten häufig nicht auf Nachfragen, Entscheidungen werden aus politischem Kalkül verzögert, mangelnde Transparenz, Denkanstöße durch die Stadtteilkonferenzen werden als eine Ideen ausgegeben. Das sind nur einige Punkte der Mängelliste.

Neue Termine

Blinde- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V., Region Elbe-Weser, Friedrich-Ebert-Str. 76, 27570 Bremerhaven – **Demo „Zukunft barrierefrei gestalten“** am 5.5.23 um 11 Uhr Treffpunkt Deutsches Auswandererhaus, Columbusstr. 65

Fuss e. V. und BUND Ortsgruppe Bremerhaven

Rundwanderung durch das Landschaftsschutzgebiet Ahnthammsmoor/Stadtwald (ca. 6 km / 2 Stunden) am 6. Mai 2023 um 11 Uhr
Treffpunkt – Bushaltestelle „Auf der Heide“ (Linie 509 Richtung Surheide)

VCD Verkehrsclub Deutschland, Bremerhaven und Nord-Süd-Forum Bremerhaven e.V.
Neue Str. 5, 27576 Bremerhaven

„Die Wiedergewinnung des Stadtraums mit der Straßenbahn“

Mit dem Verkehrs- und Stadtplaner Stephan Besier

Rundgang durch die Innenstadt am **Donnerstag, 11.5.23 um 15.00 H** – Treffpunkt Stadttheater
Anschließend um 19.00 H Vortrag und Diskussion um 19 H in der Aula der VHS in der Lloydstraße

Ernährungswende für unsere Region!

am 19. April 2023 um 18:00 Uhr im Capitol, Hafenstraße 156, Bremerhaven
Moderation: Frau Sonja Pannenbecker von der Verbraucherzentrale Bremen
Die Veranstaltung wird bei RadioWeser TV aufgezeichnet.

Im Rahmen der Bremerhavener Aktionstage – Gemeinsam für mehr Inklusion - veranstaltet die Klimaschutz-Werkstatt in Kooperation mit der Erlebnis Bremerhaven am **6. Mai von 11.00 bis 16.00 Uhr einen „Vielfältigkeits- und Begegnungsparcours“ auf dem Theodor-Heuss-Platz**. Neben einem Angebot aus kreativ gefertigten Unikaten aus der Upcycling- Werkstatt, deren Erlös zugunsten eines inklusiven Projektes gespendet wird, wird es einen Parcours zum Testen von E-Lastenrädern und von Fahrrädern für Menschen mit Behinderung geben.

Der SPD-Ortsverein Lehe lädt zu einer Begehung des Goethequartiers mit Stäwog Chef Sieghard Lückehe ein. Termin Mittwoch, 26. April 23 von 16 bis 18 Uhr. Treffen um 16 Uhr am Ernst-Reuter-Platz und Anmeldung für die Teilnahme bei info@sergejstrelow.de. Die NZ meldet, das sei kostenlos und es gebe Kaffee.

<https://stkmitte.de/2023/04/19/drogen-und-suchthilfe-in-bremerhaven-wird-besser-aufgestellt/>

Die Stadt stellt zumindest befristet Streetworker ein.

Die NZ berichtet Mitte April 23 darüber, dass die neue Passagierbrücke an der Columbuskaje fertig ist. In diesem Jahr werden 107 Abfahrten erwartet, die Schiffe haben teilweise Passagierzahlen von 2.500 und mehr, also diese Menge Menschen runter und eine ähnliche Menge Menschen wieder auf das Schiff. Da kann man sich ausrechnen, welch zusätzlicher städtischer Zubringerverkehr generiert wird.

Verfasser

Johannes Jasca

Bremerhaven – 0160 91204322

Johannes.Jasca@gmx.de